

werden sollen. Beim stilisierten Ornament lehnt sich die Renaissance meist an die Antike an. Ich sage »meist«, weil dies nicht durchweg der Fall ist und sie auch aus dem Eigenen schafft.

Fig. 118 bis 120.



So hat z. B. das große Blattwerk am Kapitell im Hofe der *Innocenti* in Florenz mit der Antike nichts zu tun, und der sog. Akanthus hat, was Blattschnitt und Flächenbehandlung, sowohl in der guten römischen, als auch in der Blütezeit der Renaissance, anbelangt, viel mehr Ähnlichkeit mit den Blättern einiger Eichen-